



Vortragsreihe

DES OBERLANDESGERICHTS CELLE

EINLADUNG

„Das Handelsembargo als Mittel der Kriegsführung?!
Niedersachsens Rolle im
napoleonischen Wirtschaftskrieg (1803-1813)“

Vortrag von

Dr. Oliver Baustian

Rechtsanwalt und Deutschland-Repräsentant
des Souvenir napoléonien (Paris und Berlin)

Donnerstag, 16. Februar 2023, 20:00 Uhr

mit anschließendem Empfang

Preis pro Eintrittskarte: 8 €

Anfragen für Reservierungen von Eintrittskarten
werden ab dem **23.01.2023, 08:00 Uhr,**
per E-Mail unter

olgce-vortragsreihe@justiz.niedersachsen.de
oder per Telefon unter 05141 206-555

(Anrufbeantworter Kartentelefon) entgegengenommen. Sie erhalten eine Rückmeldung mit wichtigen Hinweisen zu Ihrer Anfrage.

Reservierungen werden erst nach ausdrücklicher Bestätigung durch das OLG Celle wirksam.

Oberlandesgericht Celle
Schloßplatz 2
29221 Celle



Handelsembargos und Wirtschaftssanktionen sind gerade in jüngster Zeit erneut zu einem wichtigen Instrument in zwischenstaatlichen Auseinandersetzungen geworden. Neben weitreichenden Auswirkungen auf die Wirtschaft der involvierten Staaten verändern sie oftmals auch die politische Ordnung tiefgreifend.

Der niedersächsische Raum hat dies bereits in der Vergangenheit erlebt, als er vor 220 Jahren für einen Zeitraum von zehn Jahren in einen Wirtschaftskrieg zwischen Frankreich und Großbritannien involviert wurde. Die sukzessive Einbindung des niedersächsischen Raums als „Vorposten“ des Grand Empire in das gegen Großbritannien gerichtete napoleonische Kontinentalsystem und die völlige Neugestaltung der bisherigen Handelsbeziehungen stehen im Mittelpunkt des Vortrags, in dem der Jurist und Buchautor Dr. Oliver Baustian ein facettenreiches Bild der wirtschaftlichen Auswirkungen des französisch-britischen Handelskriegs auf den niedersächsischen Raum am Anfang des 19. Jahrhunderts wirft.

Dr. Oliver Baustian

ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz in Berlin, seit 2013 in Deutschland Repräsentant des Souvenir napoléonien, Stipendiat der Fondation Napoléon Paris und Verfasser einer rechtsgeschichtlichen Dissertation mit Auszeichnung an der Universität Tübingen über Wirtschaftsreformen, Zollorganisation und Außenhandelspolitik im napoleonischen Musterstaat Königreich Westphalen. Dr. Baustian forscht, referiert und publiziert neben seiner anwaltlichen Tätigkeit erfolgreich im In- und Ausland zu den deutsch-französischen Beziehungen im 18. und 19. Jahrhundert.